

Eine königliche Torte

Landfrauen beschenkten den Bürgermeister und die Feuerwehr

Edingen-Neckarhausen. (max) Für Bürgermeister Florian König war es die erste Edinger Kerwe in seiner Amtszeit. Und dafür hatten sich die Landfrauen des Orts teils etwas Besonderes einfallen lassen: Am Kervesonntag wurde der erste „Königliche Kuchen“ angeschnitten.

Was man sich darunter vorstellen musste, da war sich der Bürgermeister selbst unsicher, weswegen er einige Minuten vor dem Termin schon gekommen war, um sich vorsichtig ein Bild von der Lage zu machen. Doch er hatte absolut nichts zu befürchten. Die Landfrauen hatten ihm zum Einstand eine Buttercreme-Torte mit einem Bild von seiner Amtseinführung darauf.

Aber warum Königskuchen? Die Frage beantwortete die Landfrauenvorsitzende Andrea Koch gegenüber der RNZ augenzwinkernd mit: „Na ja, der Name sagt es doch schon.“ Es war eine Anspielung auf den Nachnamen des Bürgermeisters, der damit in Edingen erneut offiziell im Amt willkommen geheißen wurde. Bei der Überreichung sagte Koch im gut gefüllten Hof des Kerwe-Cafés der Landfrauen: „Das Schöne bei den Landfrauen ist, dass viele Generationen zusammenkommen.“ So sei das geheime Rezept der Torte auch schon durch einige Familienlinien gegangen. Jetzt wurde es von Gertrud Koch und Gertrud

Würsch, beide von der „älteren Generation“, wie Koch sagte, zu Ehren des Rathauschefs gebacken und überreicht.

Allerdings hatten die Landfrauen auch erfahren, dass „sein Lieblingskuchen eigentlich Linzertorte ist“, weshalb sie ihm auch eine solche gebacken und zum Nachhausenehmen eingepackt hatten.

Dass auf dem Bild auch Königs Lebensgefährtin Larissa Rensch zu sehen war, sollte aber nicht als versteckte Aufforderung wahrgenommen werden. Die Landfrauen-Vorsitzende witzelte: „Das ist keine Hochzeitstorte“, was zur allgemeinen Erheiterung beitrug.

Und der Bürgermeister war sichtlich erfreut über das kalorienreiche Geschenk, auch wenn er sagte: „Egal, wo ich jetzt hin schneide, bekomme ich zu Hause Ärger.“ Die Kuchen seien eine „tolle Überraschung“, und es tue ihm jetzt schon derjenige leid, „der nachher mein Gesicht essen muss“. Er habe zwar schon am Stand des DRK seine Linzertorten-Portion für diesen Sonntag gegessen, hebe sich das Präsent der Landfrauen aber für den nächsten auf, denn: „Ein Sonntag ohne Linzertorte ist ein verlorener Sonntag“, wie er fand. Allein musste König die Torte dann aber nicht essen, denn jeder durfte ein Stück gegen eine Spende kosten. Gegenüber der RNZ sagte das Gemeindeoberhaupt spä-



Freudig nahmen Bürgermeister Florian König (l.) und die Abgesandten der Jugendwehr die Präsente der Landfrauen Andrea und Gertrud Koch sowie Gertrud Würsch entgegen. Foto: Rieser

ter: „Wir haben große Konkurrenzveranstaltungen, wie den Heidelberger Herbst, die parallel laufen – und trotzdem ist so viel los. Das liegt zwar auch am Wetter, aber es ist eine schöne Belohnung für Edingen, nach den Jahren der Entbehrung.“

Doch nicht nur der Bürgermeister wurde von den Landfrauen beschenkt. Vom Erlös der Pflanzenbörse spendete der Verein 600 Euro an die Jugendfeuerwehr. „Die Feuerwehr spielt nicht nur bei uns Landfrauen, sondern im Leben aller Menschen eine große Rolle“, so Koch. Und da man die Jugendarbeit in der Gemeinde unterstützen wolle, könne man damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Bei den Spenden der Landfrauen achte man immer darauf, „dass das Geld in Edingen“ bleibt, sagte Koch später der RNZ. Gruppenleiter Julian Di Giangiacomo und Jugendfeuerwehr-Chef Timo Zimmer fanden, dass das gut passe, denn: „Wir arbeiten bei der Feuerwehr auch generationenübergreifend.“ Das Geld werde für die Jugendarbeit genutzt, für die die beiden auch noch warben: „Bei uns gibt es immer Spiel, Spaß und Action“, so Di Giangiacomo. Die Jugendwehr trifft sich in Edingen jeden zweiten Montag und in Neckarhausen jeden Donnerstag. Um mitzumachen, muss man mindestens neun Jahre alt sein.